

Selbst den Fachmann eines Besseren belehrt

Wettbewerb »Kreative Köpfe«: Auszeichnungen für Wertheimer Jungerfinder – Jury: Vieles schon marktreif

WERTHEIM-BESTENHEID. Tief in die Erfinderwelt eingetaucht sind in den vergangenen Monaten die Teilnehmer am Wettbewerb »Kreative Köpfe«. Mit »engagierten und supernetten Experten«, wie Organisatorin Iris Lange-Schmalz das Feedback der 20 »Jungerfinder« zusammenfasste, hatten diese ihre Projekte umgesetzt. Jetzt haben die zehn Mädchen und fünf Jungs im Alter zwischen elf und 15 Jahren ihre Erfindungen vorgestellt.

»Erkenntnis ist ein Lustgewinn«, meinte Manfred Breuer, Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums, bei der Begrüßung. Wie sehr diese provokante

Aussage stimmte, konnte man an diesem Abend auf sehr eindrucksvolle Weise erleben. Dabei war die Freude über die Preise und Urkunden das eine. Alle Jugendlichen waren sich einig, dass sie bei der Umsetzung ihrer Projekte viele positive Erfahrungen gesammelt haben. Neben den Kontakten, die sie zu den Experten der betreuenden Firmen knüpfen konnten, hätten sie auch Durchhaltevermögen bewiesen und auch die Fähigkeit, einen »neuen Weg einzuschlagen«, wenn der ursprüngliche Plan nicht umsetzbar gewesen sei, machten die Redner deutlich.

Wettbewerb in vierter Auflage

Während im Süden des Landkreises der Erfinderwettbewerb bereits seit zwölf Jahren veranstaltet wurde, steckt er in Wertheim noch in den Kinderschuhen, machte Jürgen Lutz deutlich. »Zum vierten Mal können wir heute sehen, über welch großen Einfallsreichtum und Kreativität die jungen Tüftler verfügen«, lobte der Vorsitzende des Förderkreises.

Wie wichtig Innovationen und die ständige Weiterentwicklung für die Industrie sind, machte Manfred Wittenstein – Erfinder des Wettbewerbs – deutlich: »Ihr habt in den letzten Wochen eine Tür in eine spannende Welt geöffnet und durch die Teilnahme an dem Wettbewerb etwas in euren Lebensrucksack gepackt, das euch weiterbringen wird.«

Angesichts der Flut der Projekte hatte die siebenköpfige Jury um Peter Gschwendner, Professor an der Fachhochschule Regensburg, reichlich Arbeit. Nach der ersten Vorstellung der zugelassenen zehn von 41 eingereichten Projekte im März hätten die Jungtftler – unterstützt von Experten aus zahlreichen Wertheimer Unternehmen – an der Realisierung ihrer Erfindungen gearbeitet und absolut sehenswerte Ergebnisse erzielt, freute sich der Juryvorsitzende. Er betonte, dass viele der Ideen bereits Marktreife besäßen.

Dazu zählte die Jury unter anderem die Stehkrücke von Lea Oberdorf, der Gewinnerin des Gesamtpreises. »Die praxisnahe Erfindung ist eine riesige Erleichterung für Menschen, die auf eine Gehhilfe angewiesen sind«, lobte

die Jury das »abgerundete Gesamtkonzept«. Auch der Seitenscheibenwischer wurde als »geniale Idee« gelobt, die »mit sehr viel Eigeninitiative in einen funktionierenden Prototypen verwandelt wurde«. Die Trompetenhalterung von Helene Schmid wurde von der Jury als »wunderbare Idee«, charakterisiert. Sie sei ein aufge- wecktes und keckes Mädchen mit klaren Vorstellungen von ihrer Halte- rung, beschrieben die Experten der Firma König & Meyer die »Jungerfinderin« und sie lobte, dass die Firma »keine Kosten und Mühen gescheut« habe, um ihre Vorstellungen umzu- setzen. Um die Funktionsfähigkeit ihrer Erfindung zu beweisen, stimmte die begeisterte Trompeterin gleich den Triumphmarsch aus der Oper »Aida« an.

»Das funktioniert nie«

Dass sie die Fachleute auch täuschen können, sieht man am »sticky tape cutter« von Jasmin Amend und Nell Diez. »Das funktioniert nie«, habe er ge- dacht, als die beiden ihr Projekt theo-

retisch vorgestellt haben, gab Gschwendner zu. Inzwischen musste er sich eines besseren belehren lassen und so urteilte die Jury angesichts des Prototypen: »Der ausgeklügelte Mechanismus beweist höchste Marktfähigkeit und findet in Zukunft sicher dankbare Endabnehmer.«

Dass andererseits die Teilnehmer auch Erkenntnisse für ihre weitere Zukunft gewonnen haben, wurde bei der Ansprache des 14-jährigen Jannik Eitel deutlich, der für seine Thermoskanne mit Wasserkocherfunktion den zweiten Preis in der Kategorie »Technische Realisierung« gewonnen hat: »Eigentlich wollte ich nach dem Abitur Betriebswirtschaft studieren, aber durch den Wettbewerb habe ich ge- merkt, dass mein Interesse doch mehr im technischen Bereich liegt.« Eitel bedankte sich im Namen aller Teil- nehmer bei den Experten, die trotz ihres »stressigen Arbeitsalltags« viel Zeit zur Verfügung gestellt hätten. Für den musikalischen Rahmen der Veran- staltung sorgte Paula Matuschinski am Klavier.

Peter Riffenach

Hintergrund: Preisträger im Wettbewerb »Kreative Köpfe«

Seit März wurden die Projekte zusammen mit den Partnerfirmen umgesetzt. Die Teil- nehmer hatten die Gelegenheit, im Mai an einem Training für Präsentation und Kom- munikation teilzunehmen. Die entschei- dende Jurysitzung fand am 5. Juli bei der Firma Lutz Pumpen statt und dabei stellten die Teilnehmer ihre Ergebnisse vor.

Die **Gesamtpreise** erhielten die Projekte (Projektpartner in Klammern): 1. »Stehkrü« – selbst stehende Krücke – von **Lea Oberdorf** (14 Jahre alt) von der WRS Urphar-Lindelbach (König & Meyer); 2. »Carnozzle« – Scheibenwischer für die Seitenscheiben beim Auto von **Anastassia Fink und Lisa Wißmann** (beide 13) vom Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (Woerner); 3. »Trompetenhalterung« – ermöglicht Musikern mit einem Handicap das einhändige Spielen des Instruments – von **Helene Schmid** (13) von der WRS Urphar-Lindelbach (König & Meyer).

In der Kategorie **»Innovation und Kreativität«** wurden ausgezeichnet: 1. »Rollover« – ein Transportgerät für die Treppe – von **Kai Fleuchaus** (13) von der Comenius-Realschule (Pink); 2. »Klarer Blick« – ein Gerät,

das die Ampelfarbe im Fahrzeug anzeigt – von **Luca Weise** (11) von der Grund- und Werkrealschule (Industronic); 3. »Verbesserter Rollator« – zur besseren Überwin- dung von Bordsteinkanten – von den bei- den 15-jährigen **Philine Michel** (CRW) und **Olivia Bahr** (DBG) – (Lutz).

In der Kategorie **»Technische Realisie- rung«** wurden ausgezeichnet: 1. »Dachrin- nenreiniger« – hilft bei der Reinigung von Dachrinnen – von **Natalie Wirt und Layla Schmidt** (beide 11) vom DBG (Brand); 2. »Isolierkanne mit Wasserkochfunktion« von **Jannik Eitel** (14) vom DBG (alfi).

In der Kategorie **»Marktfähigkeit«** gewan- nen: 1. »sticky tape cutter« – zur automati- schen Ausgabe von Klebebandstreifen von **Jasmin Amend und Nell Diez** (beide 14) von der WRS Urphar-Lindelbach (Woerner), 2. »Der leuchtende Torpfosten für Fußball- tore« von **Rio Kostedde und Janik Hiske** (beide 12) vom DBG (Kurtz Holding).

Einen **Schulpreis** erhielt in diesem Jahr die **Werkrealschule Urphar-Lindelbach** für die großartige Unterstützung des Wettbe- werbs sowie die große Anzahl von Projekt- ideen und deren kreative Umsetzung. (riff)



»Stekrü«: Lea Oberdorf hat mit stehenden Krücken den Gesamtpreis des Wettbewerbs »Kreative Köpfe« gewonnen. Foto: P. Riffenach